

Bücherliste #RundUmDieFotografie – empfohlen von Eva Leopoldi

- Thema #Fotografie.Philosophie

<p>Vilém Flusser: Für eine Philosophie der Fotografie Herausgegeben von Andreas Müller-Pohle</p> <p>Edition Flusser Band III 1983 European Photography</p>	<p>Flusser untersucht die Fotografie als ästhetisches, wissenschaftliches und politisches Phänomen. Seine umfassende Analyse der gegenwärtigen Kulturkrise beschreibt er in dem Band brillant und mit provozierender Ironie. Diese 77 Seiten entwickelten sich zum einflussreichsten Essay über die Fotografie seit Ende des Krieges. Mein absolutes Lieblingsbuch in diesem Bereich!</p>
<p>Vilém Flusser: Standpunkte Texte zur Fotografie Herausgegeben von Andreas Müller-Pohle</p> <p>Edition Flusser Band VIII 1985 European Photography</p>	<p>Skizzen, Exposés, Werkanalysen, Essays und Vorträge in chronologischer Abfolge. Dieser Band zeigt Flussers zentrales Interesse am Medium der Fotografie seit Ende der 70er Jahre und bestätigt ihn als einen der maßgebenden Kritiker und Philosophen dieses Jahrhunderts.</p>
<p>Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung</p> <p>Junius Verlag, 2009</p>	<p>Neben ihren Funktionen in den Medien und im privaten Bildgebrauch konnte sich die Fotografie als eigenständige Kunstform etablieren, die aus der zeitgenössischen Kunst nicht mehr wegzudenken ist. Diese Einführung stellt die maßgeblichen Theorien vor, die Wesen und Bedeutung des fotografischen Bildes beschrieben haben. Themen des Bandes sind u.a. die Wahrheit der Fotografie, die Theorien des Digitalen, Fotografie und Zeit, das reproduzierbare Bild und die Fotografie im System der Künste.</p>
<p>Pierre Bourdieu. Luc Boltanski u.a.: Eine illegitime Kunst</p> <p>Europäische Verlagsanstalt, 2014</p>	<p>Eine 'illegitime Kunst' nennen Bourdieu und seine Mitarbeiter die Fotografie. Eigentlich eine Alltagshandlung, doch mit dem Anspruch einer Kunstanstrengung. Welchen Zwecken gehorcht die Fotografie? Sind Fotografien Bilder in dem strengen Sinne, mit dem dieses Wort in aller Regel ausgestattet wird? Und welche stillschweigenden oder ausdrücklichen Vorsätze steuern den technischen Apparat, wenn ein Foto 'geschossen' wird? In diesem Buch wird die Fotografie unter dem Gesichtspunkt ihres Gebrauchswertes untersucht, denn der Gebrauch konstituiert die Bedeutung, eine soziale Bedeutung. Es erklärt den besonderen Status des Fotografierens innerhalb der kulturellen Alltagstätigkeiten es signalisiert eine kodifizierte Verhaltensweise, die 'den Anspruch erhebt, Kunst zu sein'.</p>

<p>Bernd Stiegler: Texte zur Theorie der Fotografie</p> <p>Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag, 2010</p>	<p>Die Fotografie und ihre fast zweihundertjährige Geschichte rücken zunehmend in den Blickpunkt der unterschiedlichsten Wissenschafts- und Theoriefelder.</p> <p>Zu sechs, für die Debatte relevanten Themenkomplexen – Realität, Indexikalität, Kunst, Wahrnehmung, Gesellschaft, digitales Zeitalter – sind in dem Band über 25 Textauszüge von Kulturwissenschaftlern, Historikern, Soziologen, Philosophen, Schriftstellern, Künstlern, Fotografen und Journalisten aus den letzten 160 Jahren vereint.</p>
---	--

- Thema: #Fotografie.Geschichte

<p>Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie</p> <p>Verlag C.H.Beck, 2011</p>	<p>Der Autor erzählt souverän und kenntnisreich die Geschichte der Fotografie von 1839 bis heute. Dabei steht die Fotografie als künstlerisches Medium im Vordergrund. So erhält der Leser u. a. Einblick in die großen Werke von Louis Daguerre und Felix Nadar, August Sander und Albert Renger-Patzsch, Henri Cartier-Bresson und Irving Penn sowie schließlich Jeff Wall, Thomas Demand und Andreas Gursky.</p>
<p>The George Eastman House Collection: Geschichte der Fotografie</p> <p>Taschen GmbH, 2005</p>	<p>Das George Eastman House ist eine wahre Pilgerstätte für Forscher, Fotografen, Sammler und jeden, der sich für die Geschichte von Fotografie und Film interessiert. TASCHENS <i>Geschichte der Photographie von 1839 bis heute</i> zeigt in chronologischer Reihenfolge die eindrucksvollsten Bilder aus der Sammlung George Eastman, (Gründer von Kodak), und dokumentiert damit die wichtigsten Entwicklungen der Kunst der Lichtbildnerie nach von deren gloriosen Anfängen bis in die Gegenwart.</p>

- Thema: #Fotografie.Bildbände

<p>Photo Art Fotografie im 21. Jahrhundert</p> <p>Dumont Buchverlag, 2007</p>	<p>Die Fotografie erfindet sich gerade neu. Mit der digitalen Revolution haben sich nicht nur die Aufnahmeverfahren, sondern auch die Ästhetik und die Inszenierung radikal verändert. In diesem Übersichtsband werden auf je vier Bildseiten 120 junge Künstler und Fotografen vorgestellt, die in den letzten Jahren für Furore gesorgt haben. Umfangreiche Bildstrecken und aussagekräftige Texte internationaler Experten dokumentieren diese nie dagewesene Vielschichtigkeit. Ein ausführliches Glossar der wichtigsten technischen und ästhetischen Begriffe macht die Publikation zum richtungsweisenden Standardwerk für interessierte Zeitgenossen, Fotografen, Sammler und Freunde der Fotografie und der zeitgenössischen Kunst. Mit Texten von Paolo</p>
---	---

	Bianchi, Reinhard Braun, David Brittain, Florian Ebner, Erik Eelbode, Roy Exley, Felix Hoffmann, Barbara Hofmann-Johnson, Karen Irvine, Martin Jaeggi, Sarah Lewis, Jan-Erik Lundström, Nadine Olonetzky, Johan Sjöström, Rik Suermondt, Ossian Ward, Grant Watson
Ausstellungskatalog: Neues Sehen in Berlin Fotografie der Zwanziger Jahre Herausgeber: Bernd Evers Sammlungskataloge der Kunstabibliothek	Gezeigt werden rund hundert Aufnahmen von 18 namhaften Fotokünstlern, z.B. Max Burchartz, Florence Henri, László Moholy-Nagy und Albert Renger-Patzsch. Ihre Bilder begeisterten in kurzer Zeit eine breite Öffentlichkeit. Sie verbanden zeitgemäße Modernität mit einer Bildästhetik, die unter den Schlagworten "Neues Sehen" bzw. "Neue Sachlichkeit" verbreitet wurde. Die neue Formensprache, die von überraschenden Ausschnitten, dynamischen Schrägsichten, einer intensiven Bildschärfe und der Betonung von Strukturen bestimmt wird, fand Anwendung in den klassischen Themenbereichen Architektur, Bildnis, Natur und Stilleben. Darüber hinaus rückten Alltag, Industrie und Technik in den Blick; Werbung und Journalismus eröffneten neue produktive Arbeitsmöglichkeiten.
Archiv der Fotografie KINDHEIT Herausgeber: Georges Herscher Knesebeck Verlag, 2001	Die vielfältigen Gesichter der Kindheit haben immer wieder die großen Meister der Fotografie fasziniert. Hier sind die eindrucksvollsten und brilliantesten Bilder versammelt.

Viel Spaß beim Lesen! Natürlich werde ich diese Liste sukzessive weiter ausbauen.

Eva Leopoldi